

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Psalm 118,26

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben.

Johannes 1,12

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Im Psalm hat dieser Satz seinen Platz im Wechselgesang zwischen Priester und Gemeinde. Eine Art Liturgie wie viele sie aus Gottesdiensten kennen.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Die Menschen singen es, als Jesus in Jerusalem einzieht.

Viele sind gekommen im Laufe der Jahrhunderte. Könige, Priester und Propheten. Haben das für sich in Anspruch genommen: Dass sie im Namen – also in der Vollmacht und im Auftrag Gottes kommen. Nicht alle haben gehalten, was sie versprochen. Die Welt war immer auch voll von Scharlatanen und selbsternannten „Führern“.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Menschen, die diesen Satz nicht nur sagen, sondern meinen, drücken damit etwas aus. Ein herzliches Willkommen. Eine innere Offenheit und Freude. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Da wird einer herzlich empfangen und aufgenommen. Darum geht es auch im zweiten Vers für heute. Im Johannesevangelium heißt es:

Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden. Es geht um Jesus und seinen Geist. Es geht um Gott, der sich manifestiert. Es geht um den Helfer, von dem Jesus sagt er kommt zu uns. In dem er zu uns kommt. Es geht darum, ihn einzulassen in mein Leben. Ihn willkommen zu heißen. Denn er will kommen. Im Abendmahl, wenn Brot und Wein eben mehr ist als Brot und

Wein. In seinem Geist, wenn ich bitte: Komm Heiliger Geist. Will ich, dass er kommt?

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Eine alte Weisheit sagt: Gott wohne, wo man ihn einlässt. Da ist was dran. Auch wenn wir Gott nicht sehen können – können wir viel von ihm erfahren. Wenn wir uns öffnen. Ihn willkommen heißen. Wollen, dass er zu uns kommt.

Vielleicht kann man das nur verstehen, wenn man es erfahren hat. Vielleicht braucht es ein Wunder, dass ein Mensch solche Offenheit wagt. Gott willkommen heißt an jedem neuen Tag. Jesus sagt: Ich bin bei Euch alle Tage.

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Das kann man einüben. Im Gebet. Im Gottesdienst. Gott willkommen heißen.

Ich brauche ihn immer wieder. Seine Kraft. Seine Liebe. Seine Vergebung. Und noch so viel mehr. Gelobt, der da kommt im Namen des Herrn. Heute.

Fühlen Sie sich umarmt, Ihr Klaus Hoffmann